



mosaic
inclusive investing for founders



Mit Teshura Styling möchte ich die Branche verändern und Menschen stärken, indem ich zeige, dass wahre Schönheit von innen kommt und sich nach außen widerspiegeln kann.

Teshura Styling

Name

Viola Sarkodee

Land

Niederlande

Weitere Informationen

www.teshura.nl



T E S H U R A



Motivation

Vor etwa fünf Jahren stellte ich eine Lücke in der niederländischen Schönheitsbranche fest. Als ich überlegte, eine Make-up-Schule zu besuchen, um meine Fähigkeiten zu formalisieren, stellte ich fest, dass diese Schulen keine Ausbildung für verschiedene Ethnien anboten. Das war ein großes Problem, da ich oft bei Modenschauen und Veranstaltungen schlecht gemachte Frisuren und Make-ups von Menschen mit dunkler Hautfarbe korrigieren musste. Als mir klar wurde, dass die Branche Veränderungen brauchte, beschloss ich, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Schließlich besuchte ich eine internationale Schule, zunächst um zu lernen, wurde dann aber gebeten, zu unterrichten. Man erkannte meine Fachkenntnisse und meinen Ruf in diesem Bereich an. Die Zurückhaltung der Schule, ihren veralteten Lehrplan zu ändern, frustrierte mich jedoch. Ihr Fokus lag in erster Linie auf dem Gewinn, während meine Leidenschaft darin bestand, etwas zu bewegen. Angetrieben von dieser Erfahrung gründete ich vier Monate später meine eigene Schule. Meine Mission war es, eine neue Generation von Stylisten auszubilden und zu inspirieren, die alle Ethnien bedienen können, damit sich jeder schön und selbstbewusst fühlen kann. Mit Teshura Styling möchte ich die Branche verändern und Menschen stärken, indem ich ihnen zeige, dass wahre Schönheit von innen kommt und sich nach außen widerspiegeln kann.



Ihre Geschichte

Meine Reise ins Unternehmertum begann schon in jungen Jahren, als ich meine Leidenschaft für das Friseurhandwerk entdeckte. Ich habe früher den Mädchen in meiner Nachbarschaft die Haare gemacht, und dieses frühe Interesse legte den Grundstein für meine zukünftigen Unternehmungen. Das Leben nahm jedoch eine unerwartete Wendung, und ich wurde obdachlos. Trotz der Schwierigkeiten gelang es mir, etwas Geld zu sparen, und ich erkannte etwas Entscheidendes: Das Aussehen ist wichtig. Menschen beurteilen dich oft nach deinem Aussehen, unabhängig von deiner Intelligenz oder deinem Potenzial. Entschlossen, mich nicht von meinen Umständen definieren zu lassen, begann ich, auf mein Aussehen zu achten. Ich wollte Selbstvertrauen und Widerstandsfähigkeit ausstrahlen, nicht Verletzlichkeit.

Diese persönliche Erkenntnis veranlasste mich, anderen in ähnlichen Situationen zu helfen. Während ich in einem Obdachlosenheim lebte, begann ich, den Frauen dort Haar- und Make-up-Dienstleistungen anzubieten. Ich sah, wie eine einfache Verjüngungskur ihr Selbstwertgefühl steigern und ihnen helfen konnte, sich für Jobangebote besser zu präsentieren.





Ihre Geschichte

Anfangs nannte ich mein Unternehmen „Inside Out“, weil ich die innere Stärke und Schönheit dieser Frauen durch ihr äußeres Erscheinungsbild widerspiegeln wollte. Als ich meine Fähigkeiten trainierte und verfeinerte, wurden die Leute auf mich aufmerksam und fragten mich, ob ich meine Dienste auch anderen anbieten könnte. Trotz meiner anfänglichen Unsicherheit ergriff ich die Gelegenheit und begann, für meine Arbeit zu werben. Ein entscheidender Moment kam, als der Manager von Cosmo, einem renommierten Salon, mich auf der Straße ansprach und mir einen Job anbot, nachdem er meine Frisur bewundert hatte. Ich begann ganz unten und erledigte einfache Aufgaben wie Böden wischen und Kaffee kochen, aber ich beobachtete die Stylisten sehr genau. Diese Erfahrung bestärkte mich in meiner Überzeugung, dass ich in diesem Bereich erfolgreich sein könnte. Ich begann, selbstgemachte Flyer zu verteilen, um für meine Dienstleistungen zu werben, und baute mir langsam einen treuen Kundenstamm auf.



Vorteile

Wenn ich auf meine Reise mit Teshura Styling zurückblicke, wird mir klar, dass meine Leistung kein einzelner Meilenstein ist, sondern eine kontinuierliche Bemühung um Inklusion. Auch wenn ich noch viel zu erreichen habe, bin ich stolz darauf, eine Bewegung für mehr Inklusion in der Schönheitsbranche ins Leben gerufen zu haben. Meine Schule vereint auf einzigartige Weise die Schönheitstraditionen aller Kontinente und hat damit einen Präzedenzfall geschaffen, dem andere Schulen nun folgen. Diese Initiative hat dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Inklusion aller Ethnien zu schärfen und dafür zu sorgen, dass sich jeder wertgeschätzt fühlt.

Eine weitere bedeutende Errungenschaft ist meine persönliche Reise von null auf hundert, auf der ich etwas Wirkungsvolles aufgebaut habe. Obwohl ich dies oft nicht als Errungenschaft wahrgenommen habe, habe ich begonnen, zu meditieren und über meine Erfolge nachzudenken, um sie als Antrieb für zukünftige Unternehmungen zu nutzen. Ich strebe kontinuierlich nach mehr und identifiziere ständig Bereiche, in denen Veränderungen notwendig sind. Letztendlich geht meine Arbeit über Make-up hinaus; es geht um Aktivismus durch Schönheit. Ich bin stolz darauf, Teil einer größeren Bewegung zu sein, umgeben von vielen Frauen, die diese Mission teilen. Wir sind noch nicht am Ziel, aber gemeinsam bewirken wir etwas.

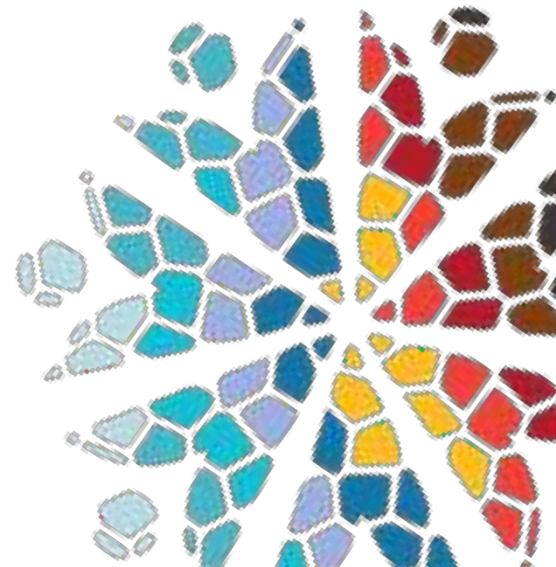


Herausforderungen

Den Fokus behalten: Wenn ich auf meinen Weg zurückblicke, habe ich bedeutende Fehler gemacht, aber jeder davon hat mir wertvolle Lektionen erteilt. Da ich aus einem Umfeld ohne Unterstützung komme, habe ich oft zu früh versucht, anderen zu helfen. Ich habe meine Zeit und meine Ressourcen in talentierte Menschen gesteckt, die noch nicht bereit waren, und mich dadurch von meinen eigenen Zielen abgelenkt. Blinde können Blinde nicht führen, und ich habe gelernt, dass man selbst stark sein muss, bevor man anderen effektiv helfen kann. Wenn ich noch einmal von vorne anfangen könnte, würde ich den intensiven Fokus meiner ersten fünf Jahre beibehalten und mich auf mein eigenes Wachstum konzentrieren, bevor ich anderen helfe. Es geht nicht darum, egoistisch zu sein, sondern darum, sicherzustellen, dass man selbst stabil ist, bevor man Hilfe anbietet.

Mangelnde Anleitung: Eine weitere wichtige Lektion war, wie wichtig es ist, einen Mentor und einen Businessplan zu haben. Anfangs habe ich weder Rat bei erfolgreichen Unternehmern gesucht noch einen Businessplan erstellt, weil ich dachte, dass Leidenschaft allein ausreicht. Ein Businessplan ist jedoch entscheidend, um den eigenen Fortschritt zu verfolgen und den Markt zu verstehen, insbesondere wenn man auf einem Plateau angekommen ist und weiter wachsen möchte. Schließlich habe ich gelernt, mich von Vorbildern wie Marian Spier inspirieren zu lassen. Ich begann, um Hilfe zu bitten und mein Impostor-Syndrom zu überwinden. Es ist wichtig, zu seinen Fehlern zu stehen und von anderen zu lernen. Jetzt habe ich keine Angst mehr, auf andere zuzugehen, sei es auf erfolgreiche Unternehmer oder sogar auf jemanden wie Michelle Obama. Das Schlimmste, was passieren kann, ist ein „Nein“, und das ist in Ordnung.

Mein Rat lautet daher: Scheuen Sie sich nicht, um Hilfe zu bitten, erstellen Sie einen soliden Businessplan und bleiben Sie Ihren Zielen treu. Sie können später, wenn Sie sich etabliert haben, immer noch Philanthrop werden. Akzeptieren Sie Ihre Fehler, lernen Sie daraus und machen Sie weiter.





Welche Unterstützung/Hilfe haben Sie erhalten?

Es geht vor allem um Selbstvertrauen und Fokus. Ich habe fest an meine Fähigkeiten geglaubt und gezeigt, was ich kann, ohne mich darum zu kümmern, was andere Make-up-Artists machen. Wenn man sich ständig mit anderen vergleicht, verliert man leicht das Selbstvertrauen. Ich würde sagen, ich habe in einer Blase gelebt, habe Trends wahrgenommen, mich aber nicht davon vereinnahmen lassen. Besessenheit kann zu Selbstzweifeln und Ablenkung führen, deshalb habe ich mich auf meinen eigenen Weg konzentriert. In letzter Zeit habe ich mehr über Selbstzweifel gelernt, aber damals hat mich meine intensive Konzentration motiviert und selbstbewusst gemacht.

Intelligent zu arbeiten und leidenschaftlich zu bleiben, war der Schlüssel zum Erfolg. Leidenschaft ist der Motor für alles, was ich tue. Ich rate Menschen immer, ihre Arbeit mit Leidenschaft zu verfolgen und sie nicht nur wegen des Geldes zu machen. Wenn man sich nur auf das Geld konzentriert, verliert man das Handwerk aus den Augen. Indem ich leidenschaftlich und engagiert nach Spitzenleistungen strebte, baute ich meinen Kundenstamm stetig und authentisch aus.



Gab es spezielle Maßnahmen für unterrepräsentierte Unternehmer?

Teil eines vielfältigen Schulungsprogramms sein

Zukunftspläne

Die Zukunft von Teshura Styling sieht rosig aus, mit der Vision, den Bildungsaspekt der Schule auf ein neues Niveau zu heben.



Beschreiben Sie die Auswirkungen dieser Maßnahmen.

Mit Hilfe des FEM-START-Schulungsprogramms habe ich einen soliden Businessplan erstellt. Das hat mir dabei geholfen, mein Geschäftsmodell anzupassen und einen soliden Businessplan zu entwickeln.



Beschreiben Sie Ihre Zukunftspläne?

Die Zukunft von Teshura Styling sieht rosig aus, denn das Unternehmen hat die Vision, den Bildungsaspekt der Schule auf ein neues Niveau zu heben. Mit einem soliden Businessplan aus der FEM-START-Ausbildung soll die Reichweite der Schule noch weiter verbessert und ausgebaut werden. Darüber hinaus möchten wir uns stärker für eine Revolutionierung der Filmindustrie einsetzen, um sie für verschiedene Kulturen offener zu machen. Die Mission besteht darin, mehr Menschen mit unterschiedlicher Hautfarbe in die Branche zu bringen und eine Plattform für interkulturelles Lernen und Zusammenarbeit zu schaffen. Durch Partnerschaften mit Marken setzen wir uns dafür ein, Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zu stärken und zu fördern und so eine integrativere und lebendigere Landschaft zu schaffen.



Welche Maßnahmen oder Unterstützungsangebote würden Ihnen helfen, diese Pläne und Visionen zu verwirklichen?

Bleiben Sie in Kontakt mit dem weiblichen Unternehmen Community, Teilnahme an Schulungen und Mentoring zu Finanzierung und Unternehmenswachstum mit vielfältigen Frauen, darunter auch Frauen mit Migrationshintergrund.

Verfolgen Sie Violas Reise, besuchen Sie
ihrer Website



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them